

Grund deren eingehende wissenschaftliche Studien des madjarischen Problems getrieben werden können. Da die Zahl der deutschen Wissenschaftler, die das Madjarische beherrschen, leider ganz außerordentlich gering ist, würde erst eine Übersetzung die Möglichkeit dafür eröffnen, daß sich die deutsche Wissenschaft und insbesondere die deutsche Volksforschung in einem Maße mit diesem Werk beschäftigen kann, das der volkspolitischen Bedeutung dieser Frage entspricht.

Von erheblichem Interesse dürfte auch die madjarischerseits stark umstrittene neue ungarische Geschichte von Tibor Barath sein (Magyar történet, Klausenburg 1941), die eine Umdeutung der alten liberalen madjarischen Geschichtsauffassung im Sinne der neuen völkischen und sozialen Ideen des Faschismus und Nationalsozialismus durchzuführen versucht.

Da hier offenbar ein unbestreitbarer Mangel an ausreichendem Material für die deutsche Madjaren- und Ungarn-Forschung vorliegt, bitte ich im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt die Übersetzung der angeführten wissenschaftlichen Werke so rasch als möglich in die Wege zu leiten. Falls eine Veröffentlichung der Übersetzung auf Schwierigkeiten stoßen sollte, würde eine auf den engeren Kreis der wissenschaftlich interessierten Institute und Forscher begrenzte nur für den Dienstgebrauch bestimmte Übersetzung nach dem Muster der polnischen wissenschaftlichen Übersetzungen der Publikationsstelle Berlin-Dahlem ausreichen.

pp..

Ba